

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

125 (30.5.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 J. ohne Bestellgeld.  
Anzeigengebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J., Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 125.

Dienstag den 30. Mai 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

⊗ Durlach, 30. Mai. Nach schwüler Tageshitze zog gestern Abend gegen 7 Uhr am südöstlichen Horizont ein Gewitter auf; ungemein heftige Donnerschläge verkündeten, daß ein schweres Wetter sich entlade und der Blitz an verschiedenen Stellen eingeschlagen habe. Ein prasselnder Regen strömte hernieder und tränkte die dürstige Flur. Die auf dem Felde beschäftigten Leute eilten nach Hause und kamen ganz durchnäßt doch glücklich daheim an; leider zwei davon nicht mehr: die 45 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Jakob Klenert von hier und deren 16jährige Tochter Berta. Sie wurden im Gewann „Geiger“ (Lamprechtshof) bei ihrer Feldarbeit vom Gewitter überrascht und einer der feurigen Strahlen, die wir von der Stadt aus beobachten konnten, traf beide, sie tödlich verlegend. Als die beiden Abends nicht zurückgekehrt waren, wurden die Angehörigen unruhig, begaben sich aufs Feld und fanden zu ihrem großen Schrecken Mutter und Tochter neben einander tot auf dem Acker liegend vor. Der schwergeprüften Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu. „Siehe — es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode!“

⊗ Durlach, 29. Mai. Heute Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde der Schlossermeister Riemand von Baden-Baden am Rintheimer Weg von einem Herzschlage betroffen und war sofort tot.

⊗ Karlsruhe, 29. Mai. Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte im 13. Reichstagswahlkreis haben auf einer gestern in Eppingen unter dem Vorsitz des Landesvorsitzenden Frhr. Böcklin von Böcklinsau stattgefundenen Vertrauensmännerversammlung einstimmig beschlossen, den Reichstagsabgeordneten Kupp wieder als Kandidat für die kommende Reichstagswahl aufzustellen.

⊗ Karlsruhe, 29. Mai. In Person einer 21jährigen Kleidermacherin wurde die

Mutter der letzter Tage bei der Bernhardskirche aufgefundenen Rindsleichen (Zwillinge) verhaftet.

⊗ Karlsruhe, 29. Mai. (Saatenstand.) Die seit etwa 4 Wochen fast ununterbrochen andauernde günstige warme Witterung hat bei den Feldgewächsen eine außerordentlich erfreuliche Wendung zum Bessern herbeigeführt. Die zahlreichen Klagen über den dünnen und lückenhaften Stand, namentlich des Wintergetreides, haben einer wesentlich hoffnungsvolleren Beurteilung der Ernteaussichten Platz gemacht. Nur der Winterroggen hat sich noch nicht überall vollständig erholt. Recht günstig lauten die meisten Berichte über die Entwicklung des Sommergetreides; vor allem wird der derzeitige Stand der Sommergerste als durchaus befriedigend beurteilt. Auch die Futtergewächse (Klee und Luzerne) haben sich allenthalben von den schädlichen Wirkungen der frostigen Witterung zu Anfang April ziemlich erholt und versprechen meist reichliche Erträge. Das gleiche gilt von den Wiesen. — Ueber den Stand der Reben lauten die bis jetzt vorliegenden Berichte fast allgemein hoffnungsvoll. Die Stöcke treiben hiernach schön und gleichmäßig und zeigen ziemlich viel Samen.

⊗ Pforzheim, 29. Mai. 160 Schlosser-gehilfen sind hier in den Ausstand getreten, nachdem die Verhandlungen zwischen den Meistern und den Schlossergehilfen zur Herbeiführung einer neuen Lohnregelung resultatlos verliefen.

⊗ Freiburg, 29. Mai. Die hiesige Polizei kam einem Sacharinsmuggler auf die Spur. Aus der Richtung Basel traf ein Reisender mit dem Personenzug ein, der einem Dienstmann die Beifung gab, ein Stück Passagiergut nach Elberfeld weiter zu befördern. Auf behördliche Anordnung wurde die Kiste geöffnet, in der man über 1 Zentner Sacharin fand. Der Reisende selbst machte sich noch rechtzeitig aus dem Staube.

⊗ Eichstetten bei Freiburg, 29. Mai. Der Bergvutich und Hauseinsturz ereignete

sich verblüffend schnell. Das eingestürzte Haus des Wagnermeisters Hörsch bildet einen einzigen Trümmerhaufen. Hörsch selbst befand sich im Augenblick des Hauseinsturzes in der Wohnstube. Man fand ihn mit seinen Zwillingkindern auf dem Sopha sitzen. Ihm war der Schädel zertrümmert, das eine Kind war vermutlich erstickt, das andere wurde lebend aufgefunden. Nach der Kirchenchronik ist genau an der gleichen Stelle vor 200 Jahren ein Haus verschüttet worden, das drei Menschen unter sich begrub.

### Deutsches Reich.

\* Truppenübungsplatz Döberitz, 29. Mai. Der Kaiser traf heute morgen hier ein und es begann um 6 Uhr 30 wie alljährlich am 29. Mai das Exerzieren der 2. Garde-Infanterie-Brigade, an das sich eine größere Gefechtsübung unter Hinzuziehung von Truppenabteilungen aller Waffengattungen angeschlossen. Prinz Joachim von Preußen zog sich bei diesen Übungen, denen auch die Kaiserin beiwohnte, eine ernste Fußverletzung zu, die darauf zurückzuführen ist, daß er in eine Bodenvertiefung geraten und zu Fall gekommen war. Er wurde im Automobil nach dem Rabinettschause in Potsdam gebracht. Die ärztliche Untersuchung ergab einen Bluterguß ins rechte Kniegelenk.

Berlin, 29. Mai. Der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge hat sich der junge deutsche Bildhauer Walter Schönleber in Florenz erschossen. Walter Schönleber ist der Sohn des bekannten Karlsruher Künstlers und Professors Gustav Schönleber. Lebensüberdruß und die Verzweiflung an seiner künstlerischen Kraft — die ja kaum einem Künstler erspart bleibt — sollen den jungen Bildhauer in den Tod getrieben haben.

\* Berlin, 29. Mai. In dem Prozeß gegen den Lokomotivführer Heinz wegen des Eisenbahnunglücks am Baumtschulweg wurde das Urteil gegen Abend gesprochen. Das Gericht schloß sich den Ausführungen der Verteidiger an und erkannte auf Frei-

gegen den Hausherrn mit dringlichen Gesuchen entschuldigend. Bei seinem Eintritt in das Zimmer verschwand ihm Klaus aus demselben, nicht ohne einen finsternen Blick auf den Müller geworfen zu haben, den dieser wohl bemerkte, denn er biß sich auf die schmalen, farblosen Lippen.

Bald nach der Begrüßung bat Busch Herrn Werner um eine Unterredung unter vier Augen und gleich darauf sah man ihn mit dem Hausherrn in dessen Zimmer verschwinden und die Türe sich hinter ihnen schließen.

Der reiche Busch bat ohne lange Einleitung mit ruhiger Zuversicht seinen Nachbar um die Hand seiner Tochter Margarete für seinen Sohn, den Referendar. Werner von Thannhausen wies den Antrag mit einem ebenso kurzen, bündigen Nein zurück.

Busch war bei dieser nicht erwarteten Ablehnung betroffen und starrte einen Augenblick wortlos vor sich hin.

„Wollen Sie mir nicht mindestens den Grund zu dieser nicht erwarteten Kränkung angeben?“ fragte er endlich mit innerlich bebender Stimme.

„Sie haben mir doch auch nicht den Grund zu dieser unerwarteten Werbung angegeben,“ versetzte Werner von Thannhausen gelassen.

### Feuilleton.

## Falscher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

„Möchten Sie nicht lieber wieder auf dem Lande leben?“ gab der Adjutant plötzlich dem Gespräch eine besondere Wendung.

„D, warum nicht,“ antwortete Helene Busch, „es lebt sich hier ganz nett.“

„Und auch ein wenig Hausmütterchen spielen, wie Mähmchen Margarete?“

„Unter gewissen Voraussetzungen auch das.“

Das obligate Erröten bei dieser rasch und leise gesprochenen Antwort war deutlich genug und es wurde dem Adjutanten dabei selbst ganz seltsam zu Mute. Der Pfarrer erhob sich jetzt und alle andere Unterhaltung verstummte. Er wünschte Gottes Segen und Glück im neuen Hause wie im alten, daß der Tisch, der heute gerückt werde, gedeckt und gesegnet sei für Kind und Kindeskind.

Werner von Thannhausen dankte für diese Worte und drückte dem Pfarrer von Thannhausen die Hand.

Runmehr wurde die Tafel aufgehoben und nachdem sie von dem Geschirr und Ueberresten

geleert war, wurde sie hinausgetragen. Nur das Klavier stand noch im Zimmer und bald stimmte der Lehrer einen fröhlichen Walzer an und nun schwebten die Paare begeistert von den Klängen des Klaviers durch das Zimmer, voran der Adjutant mit Helene Busch, leicht dahinschwebend wie auf dem Parkett in der Residenz, Leutnant von Stern mit Elise von Thannhausen, Referendar Busch mit Margarete von Thannhausen und Baron Ruegeberg mit einer ländlichen Schönen, sowie die anderen jungen Leute der Nachbarschaft, die eingeladen waren, schlossen sich an.

Da der Raum von den tanzenden Paaren fast ganz in Anspruch genommen wurde, so hatten die älteren Leute, der Jugend hier das Feld überlassend, sich in ein Nebenzimmer zurückgezogen, um hier noch einige Stunden bei einer Tasse Kaffee und Zigarre zu verplaudern. Auch ihm Klaus war unter den Anwesenden; die Art, wie er bald von diesem, bald von jenem, vom Pfarrer, von Werner von Thannhausen in das Gespräch gezogen wurde, bekundete deutlich, welcher Wertschätzung der alte Stelzfuß sich erfreute, auf dessen Brust, wie immer das eiserne Kreuz prangte.

Der Abend war schon weit vorgerückt, als auch Herr Busch erschien, seine Verspätung



sprechung. Die Erklärung des Angeklagten, daß er das Signal „Freifahrt“ habe stehen sehen, stehe zwar in nicht erklärlichem Gegensatz zu dem Gutachten des Sachverständigen über die technische Vollkommenheit der Einrichtungen, es könne aber die Tatsache nicht aus der Welt geschafft werden, daß auch der als Zeuge vernommene Heizer eidlich bekundet habe, daß das Signal auf „Freifahrt“ gestanden habe.

\* Jena, 29. Mai. Wie das „Jenaer Volksblatt“ meldet, ist der in den Balkanbergen von griechischen Räubern überfallene Jenaer kein Professor, sondern der bei der Firma Karl Reiß angestellte technische Beamte Friedrich Richter, der die Reise und den Aufstieg auf den Olymp vor 10 Tagen im Auftrag der geographischen Gesellschaft Thüringens unternahm.

\* Berlin, 30. Mai. Dem „Lokalanz.“ wird aus Saloniki telegraphiert: Es verlautet bestimmt, die Behörden von Monastir hätten von Richter einen Brief erhalten, in dem er erklärt, daß er sich wohl befinde, daß aber die Bande Lösegeld fordere. Richter soll ersucht haben, das Lösegeld rasch zu schicken.

Riel, 29. Mai. In der Nacht zum Sonntag stießen bei einer Uebung der Hochseeflotte bei Skagen die Torpedoboote „S. 139“ und „S. 172“ zusammen. Der Matrose Häberlein wurde tödlich verletzt. Beide Boote sind zur Reparatur auf der hiesigen Röhde eingelaufen.

\* Leipzig, 29. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Lokomotivheizers Otto Schluchter, der vom Schwurgericht Heilbronn wegen Ermordung seiner Ehefrau am 25. April zum Tode verurteilt worden ist.

\* Lebus, 29. Mai. Am Samstag abend schlug der Blitz in den Kuhstall der Kgl. Domäne und äscherte dieselbe vollständig ein. Gegen 300 Schafe und Pferde verbrannten.

\* Trier, 29. Mai. Der Verteidiger des zum Tode verurteilten Rennfahrers Breuer beantragte an Hand von neuem Beweismaterial bei dem hiesigen Landgericht das Wiederaufnahmeverfahren.

\* Frankfurt a. M., 30. Mai. In der hiesigen Umgebung und im Taunus hat gestern nachmittag ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag unberechenbaren Schaden angerichtet.

\* München, 29. Mai. Aus Berchtesgaden wird amtlich gemeldet, daß der Prinzregent den Aufenthalt in Berchtesgaden über die Pfingstfeiertage zu verlängern beabsichtigt und sich bei der am 1. Juni stattfindenden Eröffnung der Kunstausstellung in München durch den Prinzen Rupprecht vertreten läßt. Die Verlängerung des Aufenthalts in Berchtesgaden erfolgt auf ärztlichen Rat. Der Prinzregent leidet seit einigen Tagen an rheuma-

tischen Schmerzen der linken Hand, welche ihn nötigen, sich Schonung aufzuerlegen. Zu Besorgnissen irgendwelcher Art gibt das Allgemeinbefinden keinerlei Anlaß.

\* München, 29. Mai. Zur Erinnerung an die 25jährige Regentschaft des Prinzregenten werden am 10. Juni von der bayerischen Postverwaltung zwei besondere Freimarken zu 5 und 10 Pfg. ausgegeben. Diese Marken sind nur vom 10. bis 30. Juni gültig und nur für den deutschen und deutsch-österreichischen Verkehr bestimmt.

\* Backnang, 29. Mai. Am Turnplatz erschof gestern früh der verheiratete 28jährige Katastergeometer Ernst Deuschler die 21jährige Berta des Restaurateurs Ammann und dann sich selbst. Deuschler hinterläßt eine Witwe mit mehreren Kindern.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 30. Mai. Die Korrespondenz Wilhelm meldet aus Gödöllö: Das Befinden des Kaisers war gestern ganz vorzüglich. Husten und Heiserkeit sind fast ganz verschwunden. Der Kaiser wird heute den neuen böhmischen Landesherren empfangen.

\* Graz, 29. Mai. Wie amtlich gemeldet wird, ist bei dem Postoffizianten Franzki, der sich auf einer Urlaubsreise nach Venedig befand und an Brechdurchfall erkrankte, nach der Rückkehr in seine Heimat Waltendorf der Choleraverdacht rege geworden. Die bakteriologische Untersuchung ergab Cholera asiatica. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

\* Graz, 30. Mai. Der Cholera-Kranke Postbeamte Franzki ist gestorben.

#### England.

\* Liverpool, 29. Mai. Der Sekretär des Verbandes der Seeleute von Liverpool erklärte, der Streik der Seeleute werde wahrscheinlich am 1. Juni beginnen.

#### Italien.

\* Rom, 29. Mai. Wie die Blätter aus Messina melden, haben unbekannte Täter im Erzbischöflichen Palais einen Diebstahl begangen und kostbare kirchliche Gegenstände im Werte von einigen Millionen Lire entwendet, u. a. einen goldenen mit prächtigen Steinen besetzten Mantel, dessen wirklicher Wert ca. 100 000 Lire beträgt, während der historische Wert auf 3 Millionen Lire geschätzt wird.

\* Rom, 29. Mai. Die Verkäuferin eines Mailänder Geschäftes hat gegen Caruso eine Schadenersatzklage über 200 000 Lire wegen gebrochenen Eheversprechens angestrengt.

#### Türkei.

\* Saloniki, 29. Mai. Von dem entführten deutschen Professor Richter-Jena wurde trotz eifriger Verfolgung der Räuber Spuren nichts entdeckt. Es soll festgestellt sein, daß die ihn begleitenden Gendarmen ermordet worden sind.

„Was braucht es da für besondere Gründe, lieber Nachbar. Ein alter Lieblingsplan von mir und meinem Sohne —“

„Alt? Mir kommt er sehr neu vor, Herr Nachbar.“

„Die Kinder sind zusammen aufgewachsen.“

„Zusammen? Die Residenz und unser Dorf liegen ein tüchtiges Stück auseinander und ich habe Ihren Sohn sehr wenig in Thannhausen gesehen, seine ersten Kinderjahre vielleicht ausgenommen, wo noch anzunehmen war, daß er einmal auch ein Müller werden würde, wie sein Vater.“

„Aber Ludwig liebt Margarete.“

„Da hat er aber bisher sein hinter dem Berge zu halten gewußt mit dieser Liebe.“

„Er —“

„Nun laßt es gut sein, Nachbar, meine Margarete liebt ihn nicht. Sie ist ein Landmädchen und der Herr Referendar ein Stadtherr, wie wir Bauern sagen, sie passen nicht für einander.“

Nach diesem rasch gewechselten Zwiegespräch entstand eine Pause. Werner von Thannhausen setzte sich, Busch stand und sann eine Weile mit zusammengekniffenen Augen und Lippen.

„Ihre unerwartete Weigerung, Herr Nachbar,“ hob nach einer Weile der Müller ruhig

an, indem er sich neben den anderen setzte, „vernichtet mir mit einem Male einen langgehegten Plan. Ich dachte mich jetzt vom Geschäft zurückzuziehen und habe gestern die Mühle mit allem, was dazu gehört, an meinen Sohn abgetreten. Worauf es jetzt ankommt, ist, daß ein Korb meinem Sohn die Niederlassung hier nun verleidet, da er nur aus Liebe zu Ihrer Tochter bereit war, seine Karriere aufzugeben und mich zu entlasten. Ihre eine tüchtige Hausfrau würde er sich hier auch nicht wohl fühlen und durchkommen können. Ich bin aber auch nicht mehr imstande, das große Geschäft weiter zu behalten, ich bin krank, ich muß die Mühle daher anderweit verkaufen. Nehmen Sie dieselbe, Herr Nachbar.“

„Ich, die Mühle — Herr Busch, was sollte ich mit der Mühle?“

„Die Grundsteine grenzen an Ihre, Sie können alles hübsch abrunden und machen ein sehr gutes Geschäft. Ich weiß, daß Sie ein genügendes Kapital zur Verfügung haben —“

„Da Sie so gut über meine Vermögensverhältnisse Bescheid wissen, da sollten Sie doch auch wissen, daß ich kein nennenswertes Kapital zur Verfügung habe, um eine Anzahlung auf die Mühle leisten zu können.“

#### Amerika.

\* New-York, 29. Mai. In der Nähe von Mac Coe in Nebraska erfolgte ein Zusammenstoß zweier in entgegengesetzter Richtung kommender Züge. 9 Personen wurden getötet.

\* San Franzisko, 29. Mai. Heute vormittag brach in den Chutes, dem größten Vergnügungspark San Franziskos, ein Brand aus, dem der ganze Gebäudeblock mit Ausnahme eines massiven Theaters zum Opfer fielen. Bisher sind 3 Leichen geborgen worden.

#### Verschiedenes.

— Kaum hat die Periode der Gewitter begonnen, mehren sich in beklagenswerter Weise die „Opfer der Gewitter“. Ohne eine langatmige wissenschaftliche Erklärung über die Ursache des Blitzschlags zu geben, dürfte es doch im Hinblick auf die Unachtsamkeit und Vertrauensseligkeit angezeigt erscheinen, einzelne Fingerzeige immer und immer wieder den Unerfahrenen oder Unachtsamen zu Gemüt zu führen. Die wichtigsten Verhaltensmaßregeln während eines Gewitters sind: 1) Man stelle sich im Freien nicht unter einen Baum, meide besonders Pappeln, Fichten, Eichen u. s. w., in Buchen dagegen schlägt der Blitz höchst selten ein. Von Eichen sollst du weichen, die Buchen darfst du suchen. 2) Eiserner Gegenstände — Sensen, Gabeln, Hacken u. s. w. — lege man möglichst weit von sich weg. Sie „ziehen“ den Blitz an, sagt das Volk. 3) Ist kein Baum in der Nähe und ist man daher selbst der höchste Gegenstand in der Umgegend, so lege man sich platt zur Erde. 4) Im Zimmer meide man die Nähe eiserner Gegenstände; die Zimmer- und Haustüre soll geöffnet sein, auch einerseits Fenster, daß man, im Falle es einschlägt, das Haus verlassen und frische Luft schöpfen kann. 5) Das Feuer im Herd ist zu löschen.

#### Bereins-Nachrichten.

F. Durlach, 29. Mai. Der Männer-Gesangsverein machte am Himmelfahrtstag seinen Sängerausflug. Schon morgens um halb 6 Uhr hatten sich über 100 Teilnehmer am Bahnhof eingefunden, um die herrliche Fahrt nach dem Murgtal zu unternehmen. Schon bei der Abfahrt machte sich unter den Sängern die fröhlichste Stimmung bemerkbar. Dies war gleich das beste Zeichen für das gute Gelingen des Unternehmens. In Weisenbach angekommen, besichtigten die Ausflügler die Gegend. Auch genießt man, rückwärts blickend, eine wundervolle Aussicht, besonders nach Schloß Eberstein. Dann ging's talaufwärts nach Langenbrand, hier wurde Halt gemacht und einige Lieder vorgetragen. Gleich nach Langenbrand gingen wir auf die rechts abführende Vermersbacherstraße, die den tiefen Einschnitt der Bahnlinie durchquert. Jetzt hieß es aber Halt gemacht auf der Brücke: welch prächtvoller Anblick: nach Westen die große Langenbrander Brücke, nach Osten das schöne Bahnhofgebäude, der Eingang des langen Brachtunnels, und im Hintergrund hoch oben Vermersbach. Als wir das herrliche Landschaftsbild genossen, gingen wir zurück auf die

„Sie haben Kredit,“ unterbrach ihn Herr Busch, gegen seine Absicht immer aufdringlicher werdend. „Die Anzahlung braucht nicht hoch zu sein, die darauf lastenden Hypotheken können Sie ja mit übernehmen. Bringen wir die Sache zum Abschluß: Sie zahlen an, was Sie für den Augenblick flüssig haben.“

„Genug, Herr Busch, suchen Sie sich einen anderen Käufer,“ unterbrach ihn Werner von Thannhausen. „In meinem Alter läßt man sich nicht auf neue Unternehmungen ein. Sie sagen, Sie wollen das Geschäft aufgeben, ich will auch die Pachtung der Schloßländereien aufgeben und wenn möglich, mein Gut verkaufen, was sollte meine Tochter, wenn ich einmal die Augen schließe, mit einer so großen Mühle und großen Schulden beginnen?“

„Sie brauchen die Mühle ja gar nicht zu behalten, Herr Nachbar,“ versetzte der Müller hastig. „Ich habe da längst ein Projekt. Sie kaufen die Mühle, wird sie Ihnen zu viel, so assoziieren Sie sich mit einem tüchtigen Kaufmann — es ist das rentabelste Geschäft, was Sie machen können.“

„Machen Sie es selbst; Sie sind der Mann für rentable Geschäfte, nicht ich.“

(Fortsetzung folgt.)



Forbacherstraße. Nach einem kurzen Einschnitt fährt die Bahn auf einem großen Viadukt von ziemlicher Höhe über die Tennetschlucht; starke Pfeiler von beträchtlicher Höhe tragen das imposante Bauwerk. Als wir den Straßentunnel passiert, türmt sich vor unseren Blicken eine mächtige Felsenwand auf, und hier bekommen wir einen Begriff von den großen Bahnbau-schwierigkeiten. Wir gingen die Straßenbiegung herum und vor uns stand eine reizvolle Landschaft, den Orten Gausbach-Forbach. Nun in Forbach angekommen, ging's zu Wöwenwirt Gurrbach, wo das bestellte Mittagessen eingenommen wurde und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer ausfiel. Hierbei herrschte eine fröhliche Stimmung und muntere Lieder und komische Vorträge wechselten miteinander ab. Nach dem Essen ging's nach Mümmingach, ein herrlicher Weg der Murz entlang,

von da aus wieder zurück nach Forbach, von wo aus die Heimreise angetreten wurde. Es war wirklich ein lohnender Ausflug, und er wird jedem Teilnehmer in Erinnerung bleiben.

E. Durlach, 29. Mai. Wirklich gelungen darf der vom Musikverein „Lyra“ am Christi Himmelfahrtstage veranstaltete Familienausflug bezeichnet werden. Trotz zweifelhaften Wetters waren morgens 7 Uhr ca. 140 Personen bei der „Blume“ versammelt, um der alten Kaiserstadt Speyer am schönen Rheine einen Besuch abzustatten. Unter den herrlichen Klängen der 23 Mann starken Kapelle unter Leitung ihres verdienstvollen Dirigenten Herrn Ostermeyer ging's durch die Hauptstraße zur Elektrischen Bahn, um an den Rheinhafen zu gelangen, woselbst der Salon-dampfer „Mannheimia“ zur Weiterfahrt bereit lag.

Hier gesellte sich noch ein Gesangsverein hinzu, und rasch waren sämtliche Plätze auf dem Dampfer besetzt. Die Anker wurden gelichtet und bei abwechslungsreicher Unterhaltung durch Musik und Gesang erreichte man nach zweistündiger Fahrt Speyer. Im Gasthaus zur Stadt Nürnberg wurde eingekehrt, um nach einer kleinen Stärkung sämtliche Sehenswürdigkeiten dieser historischen Stadt zu besichtigen, und nur zu schnell war die Zeit zur Heimfahrt herangerommen. In humorvoller Stimmung gelangte man abends halb 9 Uhr per Bahn hier an. Unter lustigen Weisen ging's vom Bahnhofe, begleitet von alt und jung, durch die Hauptstraße zur „Blume“, wo man sich nach einigen exakt gespielten Märchen mit dem Bewußtsein trennte, beim Musikverein „Lyra“ einen wirklich genussreichen Tag verlebt zu haben.

Für unser Flaschenbiergeschäft suchen wir zu sofortigem Eintritt zwei kräftige, ordentliche **junge Arbeiter** im Alter von 16 bis 17 Jahren. **Brauerei Eglau, Durlach.**

**Junge Mädchen** im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolff & Sohn** Karlsruhe Durlacher Allee 31/33

Fleißiges, tüchtiges Fräulein, nicht unter 20 Jahren, gesucht. Zu erfragen **Stadt, Vadamstalt.**

**Weißeln** von Fassaden, Zimmern, Küchen, Plafonds wird billig ausgeführt von **Josef Ehnis, Maurer,** Rappenstraße 13.

**Wäsche** wird z. Waschen und Bügeln angenommen **Hauptstraße 26, 4. St.**

**Gesucht** 1 Morgen Breit- od. Blaukle. Zu erfragen **Grözingenstr. 20 II.**

Auf 7. Juni wird ein gut möbl. Zimmer in der Nähe der Kaserne gesucht. Offerten unter Nr. 197 an die Expedition dieses Blattes.

Von kinderlosem Ehepaar schöne **Zwei-Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter L. Sch. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per sofort wir ein schön möbliertes geräumiges Zimmer gesucht. Offerten unter Nr. 198 an die Expedition d. Bl.

**Wer verkauft** hier oder Umgebung **Wohn-Geschäftshaus** mit oder ohne **Geschäft, Metzgerei, Bäckerei,** gewerbliche Betriebe oder sonstiges Besitztum. Angebote unter **H. 1238 F.** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. Breisgau.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Mansarde, Balkon, geschlossener Küchenveranda und allem Zubehör ist wegen Verziehung sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 11, part. links.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 12.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Baselforsstraße 41.**

### Bekanntmachung.

Die Impfung betreffend. Die auf Mittwoch den 31. d. Mts., nachm. 1/2 5 Uhr, zu Durlach bestimmte Impfnachschau muß auf den darauf folgenden Dienstag den 6. Juni, vorm. 1/2 11 Uhr, verlegt werden. Durlach den 27. Mai 1911. **Dr. Geher, St. Bezirksarzt.**

### Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Donnerstag den 1. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.
2. **Freitag den 2. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.
3. **Mittwoch den 7. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr,** in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Grözingen von 15 ha Piegellöcherwiesen, Gemarlung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarlung Grözingen
4. **Donnerstag den 8. Juni d. Js., vormittags 10 1/2 Uhr,** auf dem Rathaus zu Singen von 11 ha der Gemarlung Singen und Wilferdinaan

1911.

### Stadtgemeinde Durlach.

### Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das **Heu-** beziehungsweise das **Dehndgras** der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarlung im Wege öffentlicher Versteigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

- Donnerstag den 8. Juni:**  
Auf den **Malerinnenhäuschenwiesen** — **Brüchleinswiesen** — **Lansing** — **Plattwiesen** — **hinter Aue** — **Reiherplatz** — **Hinterwiesen** — **Plotterwiesen** — **Kennichswiese** — **Speckwiesen** — **Dornwäldle** — **Hummelwiesen.** Circa 30 Hektar. Zusammenkunft am Baseltor.
- Freitag den 9. Juni:**  
**Obere Hub** — **Kloß- und Fasanenwiesen** — **Heg-, Corwars- und Kolbenwiesen** — **Mittlere Hub** — **Kurze Stücke** — **Tränkbühl.**  
Zusammenkunft bei der Hubbrücke.

**Samstag den 10. Juni:**  
**Zwingelwiesen** — **Nachtweide I. und II. Gewann.** Circa 30 Hektar. Zusammenkunft an der steinernen Brücke.

**Montag den 12. Juni:**  
**Neuwiesen.** 35 Hektar.

**Dienstag den 13. Juni:**  
**Nachtweide am Entenoy** — **Tagweide.** Circa 32 Hektar.

**Am gleichen Tage, nachmittags 1 Uhr:**  
**Füllbruchwiesen bei Blankenloch.** Circa 20 Hektar.

**Mittwoch den 14. Juni:**  
**Am Esfmorgenbruch** — **Zittel'scher Garten** und bei der ehemaligen Landbaumschule. Circa 20 Hektar.

Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr, am 13. Juni mit Fortsetzung nachmittags 1 Uhr im Füllbruch. Durlach den 29. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

**Zum Badischen Kavallerietag (25. Juni)**

**Fahnen u. Flaggen** von rein wollenem Schiffsflaggentuch.

Wappenschilder. — Lampions. — Feuerwerk. Vereinsabzeichen. — Schärpen. — Fahnenbänder. Pünktliche Lieferung garantiert. — Kataloge gratis.

**Bonner Fahnenfabrik** (Hofl. St. Majestät d. Kaisers u. Königs) in Bonn (Rh.).

### Schöne Wohnung

zu vermieten **Badischer Hof.**

### Wohnung zu vermieten.

Habe wegen Wegzug sehr schöne Wohnung mit Zubehör, Stall, Scheuer, Schweinställen, eingezäuntem Garten mit Geflügelställen auf 1. Oktober billig zu vermieten. Ferner habe noch Heugras, Korn, Weizen, Hafer, Gerste und verschiedene landwirtschaftliche Geräte billig zu verkaufen.

**Heinrich Walschburger,** Geflügelzüchter, Wolfartsweier.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, freier Aussicht sofort oder später zu vermieten.

Dieselbst ist ein guterhaltener **Britischenwagen** (80 Pfr. Tragkraft), eine **Kopierpresse** u. eine **Dunglaspumpe** zu verkaufen. **Blumenstraße 7.**

**Moltkestraße 13** sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und gedeckter Küchenveranda zum Preise von **M 380.—** per 1. Juli zu vermieten. Auskunft wird erteilt daselbst im 3. Stock rechts

### Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Juni oder später zu vermieten. Zu erfragen **Auerstraße 1, parterre.**

### 1-2 hübsch möbl. Zimmer

zu vermieten mit oder ohne Pension **Sophienstraße 9.**

### Zu verkaufen

ein neuer **Herrenanzug**, starke Figur, 1/2 **Geige**, gut erhalten, **Seboldstr. 28. 2. St.**

### Pferdedeung

abzugeben **Hauptstraße 29.**

### Dung,

einen Haufen, hat zu verkaufen **Raphael Fröhlich,** Blumenstraße 9.

Ein sehr guter **Ehreiser Herd** mit Kupferstift und Messingtange wegzugehälber billig zu verkaufen **Ettlingerstraße 49.**

### Heute eintreffend:

**Grosse**

**Herz-**  
**kirschen**  
Pfund 35  $\frac{1}{2}$

**Bananen**  
sehr schöne Früchte  
Pfund 40  $\frac{1}{2}$

**Lager u. Filialen.**



# Lyra

Den verehr. passiven Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß sich der Verein an dem am kommenden Sonntag in Pforzheim stattfindenden Gesangswettstreit beteiligt.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, mit nach Pforzheim zu gehen, werden gebeten, sich beim 1. oder 2. Vorstand bis spätestens Donnerstag anzumelden.

Der Vorstand.

## Werkmeister-Bezirks-Verein Durlach.

Unsern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere

**Monatsversammlung** am **Samstag den 10. Juni** stattfindet.

Zugleich machen wir auf den Vortrag von Herrn Wende aufmerksam, welcher über: „Die technische Ausstattung eines Dzeandampfers“ sprechen wird, und bitten um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

## 1. Durlacher Schwimm-Verein

(Mitglied d. deutschen Schwimmverbandes).

Unsern Mitgliedern und Zöglingen zur Kenntnis, daß von heute ab unsere Trainingsabende wieder beginnen. Montag und Donnerstag für Damen, Dienstag und Freitag für Herren, jeweils 1/2 8 Uhr.

## Mit meinem Parkettputzöl „Saubere“

reinigen Sie Ihre Parkettböden und Linoleums leicht, billig und ohne Staub. Liter 80 S.

## Pyramiden-Fliegenfänger

„Marke Schwapp“, beste im Handel, Stück 6 S., 10 Stück 50 S.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Roter Löwe. Morgen (Mittwoch) Großes Schlachtfest.

## Gasthaus zum Lamm. Morgen Mittwoch wird geschlachtet.

## Bodenlacke

sehr reich trocknend und wird steinhart Pfd. 45 S. geruchlos und staubverhinderndes

## Bodenöl

litr. von 40 S. an in 1/2-litr.-Flasch 50 S. „1/1“ „Kannen 60 S.“

## Parkett-

## Bodenwische

weiß oder gelb lose. Pfd. 70 S. in Dosen 75 S.

Luger u. Filialen

Statt besonderer Anzeige.

## Todes-Anzeige.



Lieferkühntert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Gattin und Mutter

**Luise Klenert,**

geb. Nagel,

und unsere liebe Tochter und Schwester

**Berta Klenert**

bei dem gestrigen Gewitter durch Blitzschlag aus diesem Leben geschieden sind.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Durlach den 30. Mai 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Jakob Klenert und Kinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr statt. Trauerhaus: Kronenstraße 18.

## Wirte-Verein Durlach und Bezirk.

Morgen **Mittwoch den 31. Mai**, nachmittags 4 Uhr, findet bei Fr. Nied zum Karlsruher Hof eine

## Mitglieder-Versammlung

statt. Bericht über den Verbandstag Die Mitglieder werden um pünktliche, vollzählige Teilnahme erucht.

Der Vorstand.

Der Schriftführer

## Parfettboden

D.R.G. Nr. 123 527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parfettbodenreinigungsmitteln.

## Keine Stahlspäne mehr!

Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt! Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl. Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.

Verblüffender Erfolg!

Spiegelblaue Böden!

Central-Drogerie Paul Vogel.

## Allein-Verkauf.

Bekannt, renommierte Fabrik der Textilbranche wünscht am hiesigen Orte mit einem bestehenden solventen **Woll- oder Kurzwarengeschäfte** in Verbindung zu treten, zwecks Uebergabe des Alleinverkaufes ihrer Fabrikate.

Hoher Verdienst! — Kräftige Reklameunterstützung!

Gist Offerten erbeten unter „C 2520“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.

Morgen Mittwoch wird geschlachtet.

**Wilhelm Bodenmüller,** Brauerei Bauer.

## Freibank.

Morgen früh Schweinefleisch, per Pfd. 58 S.

„Ich war am ganzen Leibe mit

## Flechten

befaltet, welche mich durch das ewige Juden Tag u. Nacht peinigten. Nach kaum 14 Tagen hat Zuder's Patent-Medizinal-Seife D.R.G. Nr. 138 988 das Uebel vollständig beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M. à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, härteste Form). Dazu Zuder's-Creme (nicht fettend u. milb) 75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

## Güter Foxterrier

(Rüde), 1/2 Jahr alt, zu verkaufen Sophienstraße 9.

## Schwekinger Stangen-Spargel,

täglich frisch gestochen, liefert in Post- und Bahn-Collis zu billigem Tagespreise gegen Nachnahme Georg Fuchs, Schwetzingen.

## Tomatensetzlinge

sind zu haben bei **Wilh. Hertel,** Rittnerstr. 5.

## Buchene Dielen,

3 und 6 cm und stärker, zu verkaufen **Wilhelmstr. 3.**

## 1 Viertel Blauklee

zu verkaufen **Schlachthausstraße 13.**

**Blauklee,** 1 Viertel im De- spantsberg, zu verkaufen **Epitalstraße 3.**

## Farben

aller Nuancen

strichfertig angerieben in Del, 2 von 45 S. an

**Pinjel, Bimsstein**

**Schmirgelleinen**

**Glaspapier**

**Schneerbürsten**

per Stück 20 S.

**Schrupper**

per Stück 18 S.

**ff. gestäubte Kreide**

zum Tünchen

10 & 35 S.

für Maler, Maurer

Extrapreise.

## Luger u. Filialen.

## Bürgergabholz,

2 Ster, im Bergwald sitzend, zu verkaufen **Rittnerstraße 11 I.**

**Büffet,** ein feines, ge-schnitztes, mit Ser-viertisch für 85 M zu verkaufen **Hauptstr. 53, 2. St.**

Ein neuer, eleganter **Kinder-wagen** ist preiswert zu verkaufen **Gasthaus zum Waldhorn,** Hinterhaus, 3. Stock.

Zu verkaufen: 1 Kastenwagen, 1 Waschmaschine, 1 Herd **Kellerstraße 12.**

Ein fast neuer **Kinderliege-wagen** ist zu verkaufen **Jägerstraße 50, 1. Stock.**

Zu verkaufen ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** (Freilauf mit Rücktritt) **Aue, Adlerstraße 17.**

Ein **Herd** ist billig zu ver-kaufen. Zu erfragen **Hauptstraße 24.**

Oh so leicht

ohne Mühe — ohne Schweiß waschen Sie mit

## Wasch-Roh-Weiß

und kostet das Paket nur 15 S.

Alleinvertrieb:

**Luger und Filialen.**

**Gut möbliertes Zimmer** sofort oder später an einen soliden Arbeiter mit Kost zu vermieten **Rirschstraße 13, 2. St.**

Junger **schwarzer Dober-mann-Hündchen,** coupiert, ist ent-lausen. Abzugeben gegen Futter-geld **Thomashof.**

**Stadt Durlach.**

## Standesbuchs-Auszüge.

**Bedoren:**

23. Mai: Erich Robert, B. Robert Schaub, Mechaniker.

24. „ Willi, B. Sebastian Schorle-Gipfer.

25. „ Luise, B. Jakob Friedrich Metzger, Schreiner.

**Gefährlich:**

27. Mai: Karl Albert Bürmlin von Müll-heim (Baden), Gärtner, und Wilhelmine Gottinger von Grödingen.

**Gestorben:**

25. Mai: Juliane Gröhbühl, ledig, 79 1/2 J. a.

28. „ Jakob Adam Bug, Kontrolleur, Ehemann, 51 1/2 Jahre alt.

**Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.**

**Vorausichtige Witterung am 31. Mai** Nach ausgedehnten Gewittern verändert-sich, etwas kühl.